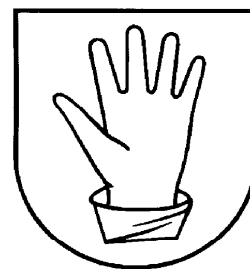


# Dorfpost Hendschiken



## EDITORIAL

### Weichen stellen

(Ke) Oft werde ich von Arbeitskollegen oder Kunden gefragt: Wo wohnst du eigentlich? Früher, habe ich ohne Umschweife geantwortet: "in Hendschiken". Nachdem ich jedes Mal beim unbegreiflichen, nachfragenden Blick "zwischen Lenzburg und Wohlen" nachschieben musste, habe ich meine Strategie geändert. Heute lautet die im Voraus klärende Antwort: "In unmittelbarer Nachbarschaft zu Lenzburg, in einem kleinen, schönen Dorf namens Hendschiken". Nun, der Bekanntheitsgrad einer Ortschaft sagt ja nichts über die Lebensqualität dieser Metropole aus. Was also macht diese Qualität aus? Auf diese Frage gibt es eine Fülle zutreffender Antworten. Ich persönlich habe dazu eine eindeutige Meinung: Die HENDSCHIKER BEVÖLKERUNG. Am



Mittwoch den 18. Juni sind viele Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Gemeindeversammlung gegangen und haben mit ihren Voten zum Schulhausumbau und zur Revision der Nutzungsplanung wichtige Weichen zur Weiterentwicklung unseres Dorfes gestellt. Wie wird Hendschiken in 10, 20 Jahren aussehen? Das weiss heute niemand. Wichtig ist aber, dass sich der Bürger eingebunden fühlt und bei der Entwicklung unseres Dorfes mitmacht. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass Hendschiken das kleine, schöne Dorf zwischen Lenzburg und Wohlen bleibt, in dem sich dessen Bewohner zu Hause wohl fühlen.

Die Redaktion

### IN DIESER AUSGABE:

Personenporträt : Ursula Teinilä	2
Vogelschutzverein	3
Aus den Vereinen	4
1. Hendschiker Lesenacht	7
Aus der Schule	8
Aus dem Kindergarten	10
Firmenportrait: UFA AG	11
Aus der Verwaltung	12
Protokoll der Gemeinde- versammlung	14
Termine	16

### IMPRESSUM:

Herausgeberin:  
Gemeinde Hendschiken  
Redaktionsadresse: Gemeinde-  
verwaltung, Tel. 885 50 80  
E-mail:  
verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion:  
Mario Kesselring (Ke)  
Aus der Verwaltung  
Josef Brogli (Br.)  
Firmenporträt  
Ulli Iten (It)  
Korrekturlesen; Lay-out  
Ruth Frei (Fre)  
Personenporträt, Vereine

Nächste Ausgabe:  
Freitag, 05. September '03  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 22. August '03

### SPONSOR DER JUNIAUSGABE:

**RENOLD RADIO, TV, VIDEO, HIFI**

**BAHNHOFSTRASSE 23, 5504 OTHMARSINGEN**



(Fre) Als Kind einer Schweizerin und eines Finnen wurde ich im April 1961 geboren und bin zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder in Finnland aufgewachsen. Die Schulen besuchte ich ebenfalls in Finnland. Ich war nur zwei Monate alt, als ich zum ersten Mal in die Schweiz kam. Mein Vater war Lehrer, und weil

die Sommerferien drei Monate (heute „nur“ zweieinhalb“) dauerten, fuhren wir jeden Sommer für ein bis zwei Monate in die Schweiz. Dies auch, um den Grosseltern im Appenzellerland beim Heuen zu helfen. Durch meine Eltern besitze ich zwei Staatsbürgerschaften, die finnische und die schweizerische. So bin ich auch zweisprachig aufgewachsen, mein Vater spricht nämlich auch sehr gut schweizerdeutsch.

### **Mathematik ist nichts für gesellige Typen**

Nach absolvierter Matur hatte ich die Idee Mathematik zu studieren. Da ich aber ein geselliger Typ bin, merkte ich nach einem Jahr, dass ich mit Zahlen allein nicht glücklich sein konnte und hängte das Studium vorerst an den Nagel. Als Folge davon verbrachte ich ein Zwischenjahr in Davos auf Pischä und lernte die Schweiz von einer anderen Seite kennen.

### **... wirten schon**

Nach diesem Abstecher kehrte ich für 3 Jahre nach Finnland zurück und absolvierte die Hotelfachschule. Bereits während der Schulzeit und während des Studiums jobbte ich in einer Reederei in Schweden und besserte so mein Sackgeld auf. 1985 verschlug es mich endgültig in die Schweiz. Zuerst arbeitete ich im Mövenpick-Pub in Zürich, danach als Geschäftsführer-Stellvertreterin, ebenfalls in einem Pub in Brugg. Der Umgang mit Leuten machte mir nach wie vor viel Freude, so dass ich 1988 die Wirteprüfung absolvierte.

### **Mit zwei Sprachen aufwachsen**

Während der Arbeit lernte ich 1987 meinen Lebenspartner Bruno kennen. Unsere beiden Töchter Auri (9 Jahre) und Vera (6 Jahre) wachsen zweisprachig auf. Auch Bruno versteht Finnisch recht gut und versucht auch immer wieder zu reden (nur ist es mit den Finnen nicht so einfach: Wer die Filme von Aki Kaurismäki kennt, kennt die finnische Art, zwar übertrieben, aber doch). Es ist sogar so, dass er mehr nach Finnland reist als ich, da ihm das Fischen grosse Freude bereitet.

### **Die Tücken der Sprache**

„äiti“ heisst auf Finnisch „Mutter“. Rufen unsere Töchter nach mir, meinen die Nachbarn, sie rufen mich Heidi und denken, die Kinder rufen mich beim Vorna-

men, was zu den schönsten Verwechslungen führen kann. Vater heisst „isä“.

Wollen die Kinder bei mir etwas durchsetzen, reden sie mit Vorliebe Finnisch.

### **Zwei Schwestern in der Schweiz**

Meine beiden Schwestern leben in der Zwischenzeit ebenfalls in der Schweiz. Eine im Kanton Zürich, die Andere in Biel. Mein Bruder und meine Eltern sind in Finnland geblieben. Gegenwärtig weilt meine Mutter für 5 Wochen bei uns und unterstützt mich im Haushalt und mit den Kindern.

### **Auf der Alp**

1990 beschlossen Bruno und ich, einen Sommer auf einer Alp zu verbringen. Zusammen mit 550 Schafen, 180 Rindern, 2 Hühnern, 1 Kaninchen und 1 Kuh verbrachten wir die Saison auf einer Alp in Sedrun. Das war eine sehr schöne, intensive Erfahrung, streng, aber auch stressfrei. Die Verantwortung für so viele Tiere und die Arbeit waren „schön happig“. Damit die mitgebrachte Kuh auch gemolken werden konnte, ging ich auf dem Bözberg, wo wir 7 Jahre wohnten, zu einem Bauern „in die Lehre“ und lernte von Hand melken. Von der gewonnenen Milch stellte ich Butter, Käse und Joghurt her. Aus den gesammelten Beeren kochte ich Konfitüre und suchte Kräuter für Tee. Die Hühner lieferten unsere Frühstückseier, also waren wir versorgt. Schon der wunderschöne Ausblick von „unserer“ Alp entschädigte uns für manchen „Chrampf“.

### **Familie und Sport als Hobby**

An erster Stelle meiner Hobbies kommt die Familie, die halt leider in letzter Zeit ab und zu auf mich verzichten musste. Auch gebe ich mir Mühe, mindestens 2 bis 3 Mal pro Woche etwas Sportliches zu unternehmen, vorzugweise mit einer Kollie joggen oder Nordic-Walking.

### **Schafexpertin im Ehrenamt**

Ein weiteres Hobby sind unsere Bündner Oberländer Schafe. Von dieser Sorte gibts in der ganzen Schweiz nur ca. 400 Stück. In diesem Zusammenhang war ich ehrenamtlich in der Stiftung „Pro Spezia Rara“ für diese Rasse als „Schafexpertin“ tätig. Das ist eine Stiftung, welche sich für die von Aussterben bedrohten Nutztiere und Kulturpflanzen (Gemüse, Getreide, Kräuter, Beeren, Früchte, etc.) einsetzt.

### **Mit den Händen arbeiten...**

Auch Handarbeiten bereiten mir sehr grosse Freude. So kann ich töpfern und Körbe flechten.

Aus unserem Garten koche ich Gurken, Kürbisse und noch vieles mehr ein, was wir im Winter dann geniessen können.

#### .... und auch mit dem Kopf

Ein weiteres sehr intensives Hobby ist zur Zeit mein Betriebswirtschaftsstudium. Ich habe also mein seinerzeit abgebrochenes Studium, das mit den Zahlen etwas geändert und ausgeweitet, wenn man so will. Nach 3 Jahren stecke ich zur Zeit mitten in den Diplomprüfungen. Im Herbst ist auch das geschafft, und ich finde auf diesen Zeitpunkt hin hoffentlich eine Arbeitsstelle.

#### Umbauen nach unserem Geschmack

Zu unserem Haus kamen wir via Tierwelt. Auf unser Inserat meldeten sich die Eigentümer des Hauses an der Dintikerstrasse, und wir konnten es erwerben. Seit 9 Jahren wohnen wir nun da und bauen, mit Unterbrüchen, auch seit 9 Jahren um. Da wir fast

alle Umbauarbeiten mit Kollegen und Eltern selber ausführen, dauert das zwar etwas, ist dafür nach unserem Geschmack.

#### Finnische Schule im Aargau

In Henschiken existiert die einzige Finnische Schule im Aargau, (in der ganzen Schweiz sind es elf.) Die Schule ist vom Kanton anerkannt, somit erhalten die schulpflichtigen Kinder in den Zeugnissen aus der Regelschule auch eine Note in „heimatlicher Sprache und Kultur“. Jeweils von anfangs September bis Ende Mai werden am Mittwoch Nachmittag Kinder in Finnisch unterrichtet. In verschiedenen Gruppen werden ihnen die finnische Sprache und Kultur näher gebracht. Die Schüler sind Kinder von finnischen oder gemischt-sprachigen Paaren. Selbst Kinder aus einer russischen Familie, die jahrelang in Finnland lebte und deren Kinder in Finnland geboren und aufgewachsen sind, nehmen an dieser Schule teil.

## VOGELSCHUTZVEREIN: HECKENPFLANZUNG

### Heckenpflanzung

Dieses Jahr traf sich der Natur- und Vogelschutzverein Henschiken an seinem Arbeitstag schon um 08.00 Uhr morgens bei Familie Paul Suter auf dem Hof. Mit über 20 Personen machten wir uns gleich an die Arbeit. Die erste Hecke pflanzten wir oberhalb des Bifang, im Gebiet Aescheried. Etwas durchgefroren, waren alle nach 2 Stunden froh, dass es in der Scheune der Familie Suter Kuchen und heissen Kaffee gab. Danach wechselten wir den Arbeitsplatz zur Fam. André Zobrist. Dort pflanzten wir eine Hecke entlang der Dottikerstrasse, im Gebiet Seckacker. Punkt 12.00 Uhr kehrten wir zum Hof der Familie Zobrist zurück, wo uns ein wunderbares Mittagessen erwartete. Nach dieser Stärkung machten wir uns am Mittag noch einmal an die Arbeit. Es gab noch 3 bestehende Hecken zu vergrössern oder zu verändern. Als auch das erledigt war, liessen wir den Tag mit einem gemütlichen Bier, oder auch zwei, ausklingen. Recht herzlichen Dank an alle Helfer, hatten wir doch über 600 Löcher gegraben und Pflanzen gesetzt. Auch recht herzlichen Dank an unsere Gastgeberfamilien Suter und Zobrist.

Ich glaube, wir haben an diesem Tag einen kleinen Beitrag an die Natur- und Tierwelt erbracht.

Der Aktuar





**bossert maler ag**  
**Othmarsingen**

Högernweg 20,  
Tel. 062/896 11 73, Fax 062/896 01 70

● Maler ● Gipser ● Gerüste





### 60 Jahre Männerriege Hendschiken

Dieser Geburtstag soll auch von den aktiven Männerrieglern von Hendschiken gebührend gefeiert werden. In den Wintermonaten wird zusammengesessen, beraten und ein Vorschlag zusammengestellt: Wir lesen uns Pfingsten aus, wünschen uns ein bisschen Wärme, nicht allzu hohe Berge, die zu Fuss zu überwinden wären, das Bier nicht in weiter Ferne, es darf ein bisschen Abenteuer sein und nichts Alltägliches. Weil es zudem eine Woche vor dem Turnfest ist, muss auch ein Fitnessraum vorhanden sein. Mit diesen Vorgaben und einem kräftigen finanziellen Zustupf aus der Männerriegerkasse besammeln wir uns am Donnerstag Abend vor den Pfingsten bei der Turnhalle Hendschiken. Wie auch üblich bei gemeinsamen Arbeiten für den Verein oder das Jugendfest, stehen die meisten Männerriegler bereit, diesmal nicht mit Hammer und Zange, sondern mit Koffer und Rucksack.

### Venedig - Lagunenstadt

Pünktlich wie eine Schweizer Uhr fährt Marti Carreisen im Busterminal von Hendschiken vor. Seine Einsteigeorte sind Bern, Hendschiken, Zürich und Bellinzona und sein Ziel ist Venedig. Mehr oder weniger ausgeruht erwachen wir im „Baregg“ vor Venedig. Da wir alle nicht mit Chauffeur-Aufgaben belastet werden, können wir fröhlich dem Stautreiben zusehen. Jetzt steht die Costa Tropicale vor uns. Ein grosses, schon etwas in die Jahre gekommenes Kreuzfahrtschiff. Wir lassen die Koffer umladen und streben dem autofreien Venedig zu. Auch wir scheinen schon etwas in die Jahre gekommen zu sein, sonst würden wir kaum 13 Euro für einen Liter Bier auslegen, aber es hat geschmeckt. Wir besuchen die Rialtobrücke, die von 1588 bis 1591 errichtet wurde und über den Canale Grande führt, sowie den Markusplatz, der an diesem Tag fast mehr Menschen als Tauben aufnimmt. Wir stehen kurz an, um die Kirche von San Marco (829 – 1094) zu bestaunen. Alle wie Gemälde aussehenden Darstellungen sind aus Millionen von verschieden farbigen Steinchen hergestellt.

### Leinen los

Da wir gut vorbereitet sind und auch schon Kreuzfahrterfahrung mitbringen, geht das Einchecken reibungslos. Wir installieren uns in den Kabinen und treffen uns auch ohne Absprache schon bald beim Begrüssung-Apéro. Immer wieder ein berührendes Ereignis ist die Ausfahrt eines Schiffes aus dem Hafen. Diesmal ist es nicht irgend ein Hafen, sondern die Ausfahrt durch einen Teil der 118 Inseln von Venedig. Ein wunderschöner erster Abend kann beginnen. Im klimatisierten Speisesaal wird ein feines - je nach Lust und Appetit mehrgängiges - Menu serviert. Nach dem Essen stehen verschiedene Möglichkeiten offen. Internationale Künstler unterhalten uns bis eine halbe Stunde nach Mitternacht oder etwas länger. An verschiedenen Orten darf getanzt werden, das Animationsteam organisiert Spiele, an der auch unsere grosse Männerriegengruppe immer wieder teilnimmt. Oder man kann auch die Fahrt gegen Süden im hinteren Teil des Schiffes bei einem guten Gläschen oder Becher geniessen. Jeweils um Mitternacht darf man nochmals Kalorien nachtanken, um die nächsten Stunden überleben zu können.

### Dubrovnik – die Schöne an der Adria

Vor Dubrovnik liegen bereits 2 Kreuzfahrtschiffe vor Anker, als wir in die Bucht vor Dubrovnik einfahren. Mit ohrenbetäubenden Horn-Signalen begrüßen sich die Schiffe. Wir beobachten die Schiffsmannschaft beim Ankern, das ganze Schiff vibriert beim Herunterlassen der rostigen Riesenkette in das tiefe Blau des sauberen Meeres. Mit den Rettungsboten wird der kleine Hafen von Dubrovnik angefahren. Einen Tag vor uns ist der Papst in dieser Stadt, und so präsentiert sie sich besonders herausgeputzt. Wir wandern über die Stadtmauern aus dem 14. bis 16. Jahrhundert und haben immer wieder schöne Einblicke in die verkehrsfreie Altstadt und auf malerische, felsige Badesbucht, in der vor allem einheimische Kroaten dem Badespass frönen. Nicht weit vom Hafen weg hat es auch für uns einen die Füsse massierenden Kieselstrand, wo wir im ca. 24-grädigen Meerwasser baden dürfen. Bei einem Glas Weisswein, zusammen mit Brigitte und Karin, beschliessen wir den Aufenthalt in der dalmatinischen Hafenstadt.

### Korfu – einer der Höhepunkte unserer Reise

Da wir hier einen ganzen Tag Zeit haben für einen Landausflug, möchten wir diesen auch optimal gestalten. Wir fragen einen Taxichauffeur nach Möglichkeit und Preis, etwas von der grünen Insel zu sehen und danach an einem schönen Badestrand etwas abzukühlen. Nach ein paar Gesprächen setzen wir uns in 5 schwarze Taxis und besuchen gemäss Taxichauffeur den schönsten Aussichtspunkt Griechenlands. Nach einem weiteren Besuch an einem anderen Ort und dem Übergang auf die Westseite der Insel fahren wir

dem glasklaren und azurblauen Meer entgegen. Vor uns eröffnet sich eine traumhaft schöne Sandbucht mit einem Hotel und ein paar Ferienwohnungen, ohne Durchgangsstrasse. Glyfada heisst dieser idyllische Ort, wo wir mehr als 2 Stunden verbringen und unsere Chauffeure warten. Auf der Rückfahrt zum Schiff machen wir einen Abstecher zu einem weiteren Aussichtspunkt und kehren individuell zur Costa Tropicale zurück.

### Kotor – südlichster Fjord von Europa

In Kotor Montenegro dürfen wir nicht an Land, weil es angeblich zu viel Schiffsverkehr hat. So unternimmt unser Schiff bloss eine technische Navigation in dem langgestreckten Fjord im ehemaligen Jugoslawien. Wir fahren weiter zur Insel Korcula. Inzwischen sind wir dermassen routiniert in der Gestaltung des Tagesablaufs, dass wir zu den ersten gehören, die an Land gehen. Ein kurzer Stadtbummel und dann Siesta in einem feinen Restaurant mit guter Bedienung und ein erfrischendes Bad in der Meeresbucht des kroatischen Städtchens.

### Schiffsleben

Durch die ständige Präsenz unserer grossen Männerriegen-Gruppe, zu der sich auch ein paar weitere Schweizerinnen gesellen, haben wir auch Einfluss auf das Schiffsleben und die Unterhaltungsabende. So muss Eddy, der Artist in der Magic Show, speziell erwähnen, dass er der Zauberer und nicht der Zauberlehrling sei. Vor allem Walter und Hansueli haben die Karten neu gemischt und seine Show tüchtig durcheinander gebracht. Die Aufführung wurde um eine satte halbe Stunde überzogen und die Österreicher hatten eine Riesen-Gaudi an der Schweizer Kolonie. Mit dem Einwohnerrat einer oberösterreichischen Gemeinde zusammen haben wir rund um das Bassin unser Seemannslied gesungen, und unser Rolf brachte es mit seinem vielseitigen Talent fertig, Mister Tropicale zu werden.

Mit einem Koffer voll verschwitzter Kleider und vielen schönen Erinnerungen kehren wir am Dienstag Abend, von unseren Angehörigen herzlich empfangen, nach Hendschiken zurück. Mir bleibt zu danken, dass wir als tolle Gruppe dies erleben durften und unsere Gruppendynamik dadurch nochmals einen starken Schub erhalten hat.

Herbert Flück



**mühlehof-apotheke**

**Dr. M. Hellmüller**  
Bahnhofstrasse 23  
5605 Dottikon  
Tel. 056/624 14 24  
Fax 25

Medikamente auf Rezept bringen wir  
kostenlos zu Ihnen nach Hause

### Jugendriege Turnfestsieger!



(stehend v.l.): Biedermann Reto, Riedwyl Walter (Leiter), Keller Thomas, Sommer Daniel, Keller Samuel, Meier Christian, Sommer Christian, Werner Samuel, Holenstein Simone, Flück Thomas, Baumann Jascha, Steiner Beat, Zobrist Adrian (Leiter). (knieend v.l.): Nick Philip, Zobrist Fadri, Steiner Hansruedi, Thomé Benjamin, Stutz Milo, Keller Reto (Es fehlt: Iten Florian)

Ein Traum wurde wahr. Die Jugendriege holte am Kreisturnfest in Dintikon den Festsieg. Den Grundstein dafür legten die Knaben mit einer sehenswerten Barrenvorführung. (Note: 8.29). In den folgenden Disziplinen wurde die super Leistung dann abgerundet: Weitsprung (8.15), Hindernislauf (9.06), Ballwurf (8.39) und Pendelstafette (6.92). Mit einem Gesamttotal von 24.34 Punkten holten wir sensationell den Turnfestsieg. Das Leiterteam bedankt sich bei den Jungen auf diesem Weg nochmals für die super Leistungen! Wir sind stolz auf Euch!

Adrian und Walter

### Reichhaltiges Angebot aus unserer Küche bis 23.30 Uhr

Gemütliche Gaststube  
Gartenwirtschaft  
Wintergarten bis 42 Personen  
Hopfenkeller bis 30 Personen  
Biermuseum bis 12 Personen  
Moderne Gästezimmer mit Dusche, WC, TV und Radio  
Mo-Fr ab 5.30 Uhr geöffnet  
Sa-Abend und So nur für Gesellschaften und Party-Service  
Über 100 Parkplätze

**Horner**

Gasthof Horner  
Sonya und Paul Baumann-Lang  
5604 Hendschiken  
Tel: 062 891 29 39  
Fax 062 892 04 39  
E-Mail: [info@horner.ch](mailto:info@horner.ch)  
<http://www.horner.ch>

### Erfolgreiche Jugendriegler am Jugitag in Boniswil

Bei wunderschönem Wetter besammelten sich am frühen Samstagnachmittag des Auffahrtswochenendes 18 Jugendliche, um gemeinsam den ersten Teil des Wochenendes in Angriff zu nehmen. Leichtathletik und Fitness standen auf dem Programm. Für die einen war es der erste Anlass dieser Art, jedoch war ihnen dies überhaupt nicht anzumerken. Jeder gab bei den anstehenden Disziplinen sein Bestes. Und dies drückte sich dann auch in der Rangliste aus. Nicht weniger als 8 Medaillen waren die Ausbeute an diesem Tag (inkl. Geräteturnen). Auch bei den traditionellen Pendelstafetten schaffte es sowohl die "grosse" als auch die "kleine" Jugi aufs Podest.

Am Sonntag standen dann die Spiele auf dem Programm. Wir stellten eine Mannschaft im Minivolleyball und zwei im Linienball. Mit viel Ehrgeiz kämpften die Jungs um jeden Ball. Die Volleyballer spielten ihr Können voll und ganz aus, und landeten auf dem zweiten Platz. Auch im Linienball schenkte man sich nichts. Unsere "Kleinen" landeten auf

dem 4. Platz, während es die 2. Linienball-Mannschaft auf den dritten Platz schaffte.

Bei der zweiten Pendelstafette an diesem Wochenende spürte man dann langsam, dass die Kraft draussen war. Henschiken 1 schaffte es dann aber gleichwohl aufs Podest.

Ein langes, schönes und fröhliches Wochenende nahm so seinen Abschluss.



Unsere Medaillengewinner:  
(v.l.) Keller Reto, Sommer Daniel, Basyurt Vanessa, Meier Christian, Iten Irina, Flück Thomas, Iten Florian, Werner Samuel

## SKATEBAHN



Seit etwa vier Monaten dürfen wir den Platz hinter der Turnhalle benutzen, um dort zu skaten, sei dies nun mit Inline-Skates oder dem Skateboard. Wir freuen uns, dass es auch nach 4 Monaten noch einige Jugendliche und auch Erwachsene hat, die den Platz nutzen und denen der Spass noch nicht vergangen ist.

Mit Freude haben wir auch festgestellt, dass sich eine grosse Freundschaft zwischen den einzelnen Jugendlichen entwickelt hat. Mittlerweile gehen auch immer mehr von uns miteinander in den Ausgang. Das Motto „ Einer für alle und alle für einen“ wird bei uns gross geschrieben, so helfen wir uns auch untereinander beim Lernen für die Oberstufe, die Berufsschule oder auch nur für die Fahrprüfung.

Wir bedanken uns bei unseren Eltern, die uns grosszügig in dieser Sache unterstützen und bei den Nachbarinnen und Nachbarn, ohne deren Geduld und Toleranz das Ganze nicht zustande gekommen wäre. Ebenfalls möchten wir der Schulpflege und dem Gemeinderat danken, die uns die Bewilligung erteilt haben.

Die Jugendlichen sind froh, dass so ein ausgewachsenes Angebot an Sportmöglichkeiten vorhanden ist und auch genutzt werden darf. Wir freuen uns auf lustige und sportliche Zeiten in Henschiken und laden Jung und Alt herzlich ein! Beachvolley, Fussball oder Skaten ist einiges interessanter als Zuhause sitzen, was viele von uns erst jetzt bemerkt haben.

*Mit sportlichen Grüssen  
Die Skater von Henschiken  
Roger Sommer*





## Lesenacht im Stroh: Eine Geschichte zum Erleben.

Am 9. Mai 2003 fand die erste Hendschiker Lesenacht statt.

14 Leseratten aus der dritten, vierten und fünften Klasse hatten sich angemeldet.

Um 19.30 waren alle am Treffpunkt, erwartungsvoll, gespannt und voller Energie. Nach einem Willkommens-Apéro ging es hinauf ins Stroh. Noch kurz den Schlafsack ausbreiten, und dann konnten wir zwei spannende Geschichten hören, welche Frau Hunziker für uns ausgewählt hatte. Anschliessend durften wir noch einigen Kindern beim Vorlesen zuhören. Während einige es kaum erwarten konnten selber in das mitgebrachte Buch einzutauchen, reizte es andere, die Möglichkeiten solch eines Heubodens zu erkunden. Da wir aber zum Lesen da waren....

Und so fanden sie in Gruppen oder einzeln zur Geschichte. Ein paar technische Zwischenfälle gab es dann doch: verschwundene Taschenlampen, Kuhfütterung, Platzmangel (man glaubt es ja kaum) und eine Kuh, die jederzeit mit Kalben anfangen könnte.

Es muss um Mitternacht gewesen sein, die ersten hatten den Kampf gegen die Müdigkeit aufgegeben, als späte WC-Besucher auf dem Rückweg etwas Verdächtiges bei der oben genannten Kuh feststellten. Keine drei Minuten später waren alle vor Ort um die Kuh zu beobachten. Ein gewisser Erfahrungsaustausch konnte nicht ausbleiben, nur Kuh und Kälbchen wollte denn doch nicht so mitwirken. Eine gute halbe Stunde später gaben die ersten auf, und nach dem Versprechen sie zu rufen, kehrten auch die Anderen zum Heuboden zurück. Da gab es nochmals eine allgemeine ‚Züglete‘, gefolgt von einer Lesewelle. Dann fand eines nach dem andern die wohlverdiente Ruhe. Um drei Uhr erlosch die letzte Taschenlampe.

Aber nicht alle fanden den Schlaf. Kaum muhte eine Kuh oder scharrte mit den Hufen, konnte man drei Schatten vorbei huschen sehen. Vielleicht die drei ??? ?

Etwa um sechs stimmten die Vögel ihr Morgenkonzert an. Nicht alle waren sofort wach, aber zum Frühstück waren wieder alle da. Und dann konnten sie sich doch noch mit einer ‚Heu-Gumpete‘ ausleben. Müde, aber mit zufriedenen Gesichtern, kehrten die Kinder wieder heim. Übrigens, um der Kuh beim Kalben zuzusehen, hätten wir noch ein paar Tage mehr Geduld gebraucht. Aber auch diese Geschichte nahm ein gutes Ende.

An dieser Stelle (fast wie in einem richtigen Buch), möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei Fam. A. und V. Zobrist für die Gastfreundschaft, bei Frau J.Hunziker für das Vorlesen und den Kuchen, bei Frau S. Ruetz für die feinen Nussgipfeli und zum Schluss bei Frau E. Zobrist für die ‚geopferte‘ Nacht. Dank auch den Kindern, welche diese Lesenacht zu einer positiven Erfahrung gemacht haben. Fortsetzung folgt.

*M. Steiner*



**SCHMID**  
Sägerei & Holzshop

Aarauerstrasse 19  
5103 Wildegg

**Mit Holz gelingt's**

Für Haus und Garten lösen  
wir alle Ihre Probleme.

**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00  
Sa 08.00 - 12.00

**Wände**

Täfer lackiert, Aussenschalung (Spezialität: einheimische Föhre und Lärche), Isolationsmaterial

**Böden**

Parkett; Laminat; Kork u. Massivholzböden in allen Holzarten. **Neu mit Uniclic einfaches Verlegen ohne Leim**

**Garten**

Sicht- und Windschutzelemente (grosses und vielfältiges Angebot),Baumpfähle, Pflanzentröge, Gartenhäuser, Kleintierställe, Kinderspielgeräte

**Grosses**

Sortiment an Befestigungsmaterial; Beschläge; Holzschutzfarben, Geschenkartikel

Tel. 062/893 12 26

E-mail

[info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch)

Fax 062/893 11 43

Homepage

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

**Vorstellung mit dem Zauberer Maximilian im Kirchenzentrum**

Am Freitag 28.03.03 gastierte für alle Kindergärtler und Schulkinder der „weltberühmte“ Zauberer Maximilian in Hendschiken. Für uns alle ein Glücksfall, dass sich Maximilian zwischen seinen Auftritten in Las Vegas, Moskau und San Remo die Zeit nahm, in unserem Dorf aufzutreten. Die Bilder dienen dazu, den Lesern der Dorfpost einige Impressionen dieser gelungenen „Zaubershow“ zu vermitteln. Besonders sympathisch war dabei, dass der Künstler viele Schulkinder in sein Programm integrierte!

*Jürg Hochstrasser*

*Photos: Jürg Hochstrasser*



*Zauberer Maximilian und „Frau Hugendubel“*



*„So, liebe Kinder, und jetzt hört bitte genau zu, was ich Euch als nächstes für einen Trick zeigen werde!“*



*Zauberer Maximilian zog alle in seinen Bann!*



*Auch Kindergärtnerinnen konnten herzlich lachen*



*Zauberer Maximilians Assistenten*



*Was zaubert Maximilian wohl aus dem Korb?*



**Sternwanderung in den Tierpark Roggenhausen in Aarau**

Die Spende einer Hendschiker Einwohnerin ermöglichte es der Schule samt Kindergarten, einen Ausflug zu organisieren. So marschierten denn am Freitag 16.05.03 aus verschiedenen Himmelsrichtungen gutgelaunte Kinder zum gemeinsamen Ziel ins „Roggehusetäli“ in Aarau. Dort verbrachten alle bei Prachtwetter einen Super-Nachmittag. Wir möchten es nicht versäumen, auch an dieser Stelle der Spenderin nochmals ganz herzlich zu danken!

*Kindergärtnerinnen und Lehrerschaft*



*Auch auf dem Spielplatz muss man sich ab und zu konzentrieren*



*So ein Tag kann ganz schön anstrengend sein*



*Was gibt es hier wohl so herzlich zu lachen?*



*Zu zweit macht das Schaukelpferd natürlich doppelt Spass!*



*Hier gibt es etwas Interessantes zu hören*



*Auch die Grossen genossen den Tag im Roggenhausen!*

## Übernachten im Zelt, Kindergarten Öpfelchorb, Hendschiken (31. Mai - 01. Juni)

Am Samstag, 31. Mai, um 15 Uhr ging es endlich los! Die Kinder warteten schon seit Tagen ungeduldig darauf, endlich wie richtige Indianer in einem grossen Zelt übernachten zu dürfen. Mit Sack und Pack kamen alle im Kindergarten an, die Erwachsenen wurden als Gepäckträger eingesetzt..... Kurz darauf verabschiedeten wir jene Eltern, welche nicht mit uns übernachten würden. In unserem Kreis aus „HolzrugeIn“ vor dem Zelte besammelten wir uns schliesslich wieder und begannen das Wochenende natürlich mit dem Zeltlied „Ich schlaf hüt Znacht im Garte im Zält.....“ Bevor die kleinen Indianer und Indianerinnen sich jedoch für ihre erste Nacht im Zelt vorbereiten konnten, ging es zuerst noch auf in den Wald, auf die Pirsch! Bruno Zobrist führte uns auf einem Trampelpfad quer durch den Wald bis zu einer der vielen Quellen, die sich im Hendschiker Wald befinden. Nach kleineren Auseinandersetzungen mit Gestrüpp, Brennesseln und der Hitze, war es für alle eine Wohltat, das frische, kühle Wasser direkt ab der Quelle geniessen zu können. Nach einem Kuchen- Zvieri im angenehmen Schatten des Waldes war auch wieder genügend Energie vorhanden, um das Wasserreservoir im Hendschikerwald zu besichtigen. Die riesigen Reservoirbecken reizten zum Hineinspringen.

Leider ohne diese Erfrischungsmöglichkeit nutzen zu können, kehrten wir gegen Abend zurück zu unserem Zelt. Es wurde Zeit, das „Bett“ zu machen. Wie Schildkröten transportierten die Kinder die Schlafmatten aus der Turnhalle zu unserem Nachtlager und zeigten dabei ihre Kräfte. Die im Zelt ausgebreiteten Matten wurden kurzerhand zu einem Spring- und Hüpfparcours ernannt, die Müdigkeit war wieder wie weggeblasen, und die Kinder turnten und tollten auf der weichen Unterlage herum. Unterdessen hatten einige Väter das Feuer in der riesigen Feuerschale entfacht und riefen bald zum Nachtessen. Es wurde ausgiebig gegessen und gebrätelt, fast alles konnte probenhalber ins Feuer gehalten werden.... Nach dem Znacht blieb Zeit für Spiele auf der Wiese, dank Schminkefarben verwandelten sich die Kinder auch äusserlich in richtige Indianer mit Kriegsbemalung.

Während das Wetter bedrohliche Veränderungen durchmachte und uns ein herrliches Naturschauspiel als Kulisse lieferte, machten wir uns langsam bereit für die Nacht. Auch Indianer brauchen Schlaf! Nach dem Eindunkeln krochen wir in unsere Schlafsäcke und lauschten zum Abschluss des Tages einer Gutenachtgeschichte. Draussen rüttelte der Wind am Zelt und wir fragten uns, ob das Gewitter nun wohl doch näher komme. Wir betrachteten das Flackern von Lorenas Geburtstagswunderkerzen vor dem Zelt,

machten noch einen letzten Taschenlampentest, und dann kehrte langsam Ruhe ein. Wer schlief wohl zuerst, die Kinder oder die Erwachsenen? Wenn man aus dem gedämpften Schnarchen Schlüsse ziehen möchte, waren es wohl die Väter.....

Früh am nächsten Morgen ging es schon wieder los. Mir dem Sonnenaufgang wurden auch die ersten Kinder wach, und wir waren froh, dass wir die Nacht ohne Gewitter oder sonstige Aufregungen so problemlos überstanden hatten. Gemütlich begannen wir den Tag, räumten langsam unser Nachtlager zusammen und knabberten etwas, um auf die Beine zu kommen. Gegen zehn Uhr bereiteten wir alles für den Brunch vor. Bald trafen auch schon die ersten Eltern und Geschwister ein. Es gab ein freudiges Wiedersehen, die Gesichter strahlten (wohl auch ein wenig vor Stolz) bei Eltern und Kinder. Und die Tische füllten sich mit leckeren Sachen. Bei einem gemütlich Frühstück liessen wir dieses spezielle Wochenende ausklingen. Das Wetter hatte toll mitgespielt, und den Kindern – aber auch uns Erwachsenen – wurde ein bestimmt unvergessliches Erlebnis geschenkt, welches lange in Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank an alle, die etwas zu diesem Ereignis beigesteuert haben und so tatkräftig organisiert und mitgeholfen haben!

Clea Ebnöther, (ehemalige) Praktikantin im Kindergarten Öpfelchorb





**À la carte für Borsten- und Federvieh**



(Br.) Wir Hendschiker Familienväter des 81er-Kinderjahrgangs hatten Seifenkisten gebaut und liessen die Junioren die Büelstrasse hinunter sausen. Vom sichernden Strohballen bis zur regensicheren Festwirtschaft konnten wir alles bei der UFA im Büel beziehen.

Mehr als 12 Jahre ist das her. Damals hatte auch Heinz Seelhofer seinen beruflichen Start im Büel. Unterdessen fahren die Hendschiker 81er mit wesentlich mehr PS, und Heinz Seelhofer ist längstens Betriebsleiter geworden.

Eine wunderbare Ruhe herrscht dort oben. Und die Aussicht ins Land hinaus tut gut. Heile Welt? Ja, ein Stück weit schon, aber die Verbindung mit der Gegenwart ist sehr eng.

**Gutes Futter – gutes Fleisch**

In den 60er-Jahren war's, als genossenschaftliche Organisationen im Büel oben zu bauen begannen, um dort Kontrollversuche mit ihren Futtermitteln anzustellen. Damit man da ja nichts verwechsle: Die UFA führt keine Tierversuche durch, es gackern keine transgenen Hühner, und die Schafe hören nicht auf den Namen „Dolly“.

Die UFA ist ein Futtermittelproduzent mit Sitz in Sursee. Sie ist Lieferant von Futtermitteln für Tiere, damit die Bauern möglichst gute Fleischerträge haben. Gute Erträge aber gibt's heute nur noch, wenn die Fleischqualität stimmt. Und die stimmt nur, wenn das Futter eine hohe Qualität hat. Für die gute Qualität zahlt die Kundin ja auch mehr bei Landi, Coop und Migros. Also wird in Versuchen geprüft, wie das ideale Mischungsverhältnis im Tierfutter sein muss, welche à la carte-Komponenten optimal sind, damit die Pouletschenkel, Kalbplätzli und Schweinskoteletts in der Pfanne eine gute Falle machen. 110 Muttersauen sind da am Werk; 310 Mastschweine kommen von dort oben in den Handel. Und staunend nimmt man zur Kenntnis, dass es in Hendschiken weit mehr Ferkel gibt, als man sich das gedacht hätte: fast 3'000 pro Jahr! Dahinter steckt ein grosser Aufwand: Die Tiere werden z.B. jede Woche gewogen, damit die Futtermenge angepasst werden kann.

**Um den Hof herum**

Der gute Ruf der UFA hat auch zu Fremdaufträgen geführt; Lohmann, Lonza oder auch die ETH lassen dort Studien durchführen, weil sie im Büel das A und O von Forschung garantiert bekommen: Die Seriosität.

Diese externen Aufträge belegen bereits 20 % des Versuchskapazität.

Das Marketing ist auch in diesem Betrieb wichtig; dazu gehören auch die 600 bis 1000 Personen, welche jährlich dem Büel einen Besuch abstatten. Beetreut werden sie dabei von Beatrice Seelhofer; sie ist auch verantwortlich für das Personalwesen (7 Männer, davon 2 Praktikanten aus Brasilien); sie kocht für die 5 Männer, besorgt die Betriebswäsche und macht Umgebungsarbeiten. Das ergibt für sie einen 70%-Job mit steigender Tendenz. Mann fühlt sich offenbar wohl im Büel, denn alle Mitarbeiter sind schon lange Jahre (10, 9 oder 6 Jahre) im Betrieb.

**Input und Output**

Tiere haben ist das eine, aber die Gülle muss auch entsorgt werden. Die 4'000 m<sup>3</sup> werden von Bauern aus der Region übernommen. Das ist insofern kein Problem, als in unserer engeren Region die Viehwirtschaft nicht so verbreitet ist und es genügend Abnahmeflächen gibt. Aber kontrolliert wird jedes Ferkel-Bisi, damit da ja alles seinen sauberen Weg geht.

Auch beim Fleisch drängt die ausländische Konkurrenz in den Schweizer Markt: Allein aus dem GATT wird 15% des Fleischmarktes mit entsprechenden Import-Kontingenten abgedeckt.

Heinz Seelhofer hat eine vielseitige Arbeit. Was er denn am liebsten tue? Besonders gerne kümmert er sich um das Borstenvieh. Beatrice ergänzt, dass er auch konstant mit Um-, An- und Neubauten beschäftigt sei, erinnert ihn an die grossen Investitionen, die in den letzten Jahren getätigt worden sind; jetzt gerade geht der Stallneubau für die Mast von 80 Kälbern seiner Vollendung entgegen.

Die Tiere werden artgerecht gehalten. Wer auf dem Büel oben ein Säuli sein darf, hat Schwein gehabt.

**TREFF - ●**

**Restaurant Jägerstübli**

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken  
Telefon 062 891 21 85



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Ferien

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 25. Juli bis zum 04. August geschlossen. In Notfällen ist Gemeindevorsteher Daniel Lüem unter Tel. 079 222 3777 zu kontaktieren.

### Abfallbeseitigung: Demission

Herr Adolf Zobrist hat im stolzen Alter von 75 Jahren seine Mitarbeit bei der Kehrichttour gekündigt. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für die geleistete Arbeit.

Als neuen Mitarbeiter der Kehrichttour wurde Urs Gloor, Othmarsingerstr. 2, Hendschiken, ab dem 1. Juli 2003, gewählt.

### Demission in der Finanzkommission

Frau Alice Heubacher hat ihre Demission als Mitglied der Finanzkommission eingereicht. Der Termin für die Ersatzwahl wurde auf den 19. Oktober 2003 festgelegt. Der Gemeinderat dankt Frau Heubacher herzlichst für die geleistete Arbeit.

### Entlassung aus der Wehrpflicht 2003

Im Jahre 2003 werden die Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1961, 1962, 1963 und 1964 entlassen. Die Hendschiker Wehrmänner werden in Lenzburg am 17. November in Lenzburg entlassen. Zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht werden noch persönliche Marschbefehle erlassen.

### Verkehrsordnung

Das Baudepartement des Kanton Aargaus verfügt folgende Verkehrsordnung:

- "Stop" (Signal in Verbindung mit Verkehrsspiegel) an der Einmündung am Bach in K389.
- Hinweis: Zusatztafel " Spiegel beachten" + Bodenmarkierung

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen nach der Publikation im Amtsblatt des Kanton Aargaus Einsprache beim Baudepartement des Kanton Aargaus erhoben werden.

### Gedenktafel

Endlich, wir haben es geschafft. Lange hat es gedauert bis endlich auch Hendschiken die Gedenktafel zur Baumkapelle erhalten hat. Anders als die meisten anderen Gemeinden, die ihre Gedenktafel in einen Betonsockel versenkten, hat Hendschiken einen Findling als würdigen Rahmen für die Gedenktafel ausgesucht. Der Aargauer Gneis Findling wurde uns von der Firma Pauli Rudolf in Ammerswil gespendet, gereinigt und transportiert. Der Gemeinderat dankt Herrn Pauli Rudolf für die grosszügige Geste.

### Jakobs-Kreuzkraut, eine Giftpflanze auf dem Vormarsch.

Das Jakobs-Kreuzkraut, eine 30 bis 100 cm hohe Pflanze mit goldgelben Blüten deren zerriebene Blätter widerlich riechen, breitet sich stark aus. Die Pflanze ist stark giftig. Das Vorkommen sollte dem kantonalen Pflanzenschutzdienst gemeldet werden. Bei Unsicherheiten bei der Bestimmung der Pflanze besteht die Möglichkeit, sich im Internet unter <http://www.agff.ch/publi/kreuzkraut.html> zu informieren, oder bei jeder Drogerie bzw. Apotheke nachzufragen. Am besten nimmt man eine verdächtige Pflanze mit und lässt sie bestimmen. Wichtig beim Pflücken: "Handschuhe tragen und in einen Plastiksack geben".

### Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Die Beratungsstelle für Familienplanung führt zwischen Mai 2003 und Mai 2004 verschiedene Veranstaltungen durch. Themen, die unter anderem Be-

In good company



**Basler**  
Versicherungen



**Baloise Bank SoBa**

Urs Hunziker Kundenberater Versicherungsexperte Quellenstrasse 9 CH-5604 Hendschiken	Telefon 062 891 88 22 Mobile 079 354 51 61 Telefax 062 892 29 88 urs.hunziker@basler.ch
--	--

**Es muss ned immer en Notfall si...**

Die Profis von Notter Kanalservice sorgen für den Unterhalt von Leitungen in und ums Haus.

**056 678 8000**

[www.notterkanal.ch](http://www.notterkanal.ch)



**NOTTER®**  
KANALSERVICE

handelt werden: "Wir bekommen ein Kind - sollen wir heiraten" "Gemeinsames Sorgerecht im Konkubinats- und nach der Scheidung", "Erwerbs- und Familienarbeit teilen". Der Veranstaltungskalender kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### **FemmesTISCHE – Erziehende im Gespräch**

Das Projekt FemmesTISCHE wurde vom Atelier für Kommunikation in Aesch, BL, entwickelt. Es wird unterdessen in mehreren Kantonen durchgeführt. Im ersten Jahr der Durchführung, 2001, wurde vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern eine Evaluation vorgenommen. Resultat: Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Aktuelles Thema: Stress im Erziehungsalltag. Mehr Informationen unter [www.femmestische.ch](http://www.femmestische.ch) Für weitere Infos melden Sie sich bei einer Moderatorin in Ihrer Nähe

#### **FemmesTISCHE, Bezirk Lenzburg:**

Hablitz Heike, Ruppertswil 062 897 07 44

Odermatt Andrea, Seon 062 775 19 84

Vidali Claudia, Lenzburg 062 891 93 30

Vogel Ursula, Schafisheim 062 891 71 47

Widmer Therese, Staufen 062 891 66 62

### **Schulgeldberechnung Gemeinde Dottikon**

Für Henschiker Schüler, welche in Dottikon zur Schule gehen wurden die Schulgelder neu berechnet.

Sekundarschule Fr. 5'763.-- (Vorjahr Fr. 6'331.--)

Bezirksschule Fr. 5'860.-- (Vorjahr Fr. 6'133.--)

Das Schulgeld für auswärtige Schüler basiert auf der Jahresrechnung und auf den entsprechenden Schülerzahlen. Erfreulicherweise können die Schulgelder aller Stufen gesenkt werden. Im Durchschnitt liegen die Ansätze um 6,6 % unter jenen des laufenden Jahres. Die günstigeren Schulgelder sind vor allem auf die grösseren Schülerzahlen und den tieferen Annuitätssatz zurückzuführen.

### **Schülerbefragungen der Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme**

Der wöchentliche Alkoholkonsum 2002 im Vergleich zu den Vorjahren ist drastisch angestiegen. Bei den 15 - 16 - jährigen Schülern ist eine Rate von 40,5 %, bei den Schülerinnen eine von 25,8% erreicht worden.

Der Anstieg des Konsums ist in erster Linie dem Bier, tendenziell auch den Spirituosen und ganz deutlich den Alcopops zuzuschreiben. Bei den Schülerinnen sind Alcopops die beliebtesten Getränke.

Im Jahr 2002 haben 41,9% der Schüler und 25,4% der Schülerinnen im Alter von 15/16 Jahren von mehr als einem Alkoholrausch berichtet.

### **Orientierungsversammlung zum Aus- und Umbau des alten Schulhauses**

Das bald 100 - jährige Schulhaus wurde 1940 letztmals von Grund auf renoviert.

Es entspricht in feuerpolizeilichen, statischen wie auch schulischen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nachdem an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2002 ein Projektierungskredit in der Höhe von 150'000 Fr. gesprochen wurde, bildete der Gemeinderat eine Baukommission. Diese sollte die Interessen aus Bevölkerung, Lehrerschaft, Schulpflege und Gemeinderat einbringen und ein spruchreifes Projekt vorbereiten. Am 4. Juni 2003, anlässlich der Orientierungsversammlung, wurde dieses Projekt der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Ca. 70 Personen nutzten die Gelegenheit, um sich über die verschiedenen Aspekte dieses Aus- und Umbaus zu informieren. Die Ausführungen des Architekten zu den technischen Details und von Gemeindeamten Daniel Lüem zu den finanziellen Auswirkungen auf unsere Gemeinde wurden mit grossem Interesse verfolgt. Fragen zur Ausführung des Projektes, zur finanziellen Belastung der Gemeinde und zu allfälligen daraus resultierenden Konsequenzen wurden kompetent von den Verantwortlichen beantwortet. Anschliessend an die Präsentation konnte sich die Henschiker Bevölkerung bei einem Rundgang durch das Schulgebäude über das Projekt informieren.

**Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2003**

Um 20.15 Uhr konnte Gemeindeammann Daniel Lüem nach einem vorgängig offerierten Apéro die Einwohnergemeindeversammlung eröffnen. 114 der 615 Stimmberechtigten nahmen an der Rechnungsgemeinde teil. Als Gäste wurden begrüsst, Herr Wettstein, Frau Patricia Wietlisbach (Lehrtochter), Frau Ulli Iten (Dorfpost), sowie Frau Yvonne Mathis (Finanzverwalterin) mit Partner Herrn Beat Noser. Ebenfalls als Gast begrüsst wird Frau Barbara Bürgi, welche ab 20. Oktober 2003 als Gemeindegemeinschafterin in Hendschiken tätig sein wird. Frau Bürgi ist bereits in Pflicht genommen und angestellt.

Sämtliche Traktanden wurden genehmigt.

Das 1. Traktandum "Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2002" wurde kommentarlos einstimmig genehmigt.

Zum Traktandum 2, "Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2002" machte der Gemeinderat zu den Mehreinnahmen sowie den Ausständen bei den Steuern vorgängig einige Ausführungen. Ebenfalls wurde nochmals über die Mehrausgaben bei der Verwaltung orientiert. Anschliessend beantragte Finanzkommissionspräsident Martin Gehrig die Genehmigung beim Plenum, welche mit grosser Mehrheit gewährt wurde.

Traktandum 3 a/b/c "Genehmigung der Kreditabrechnungen Umbau/Sanierung Gemeindehaus, Liegestellen für Zivilschutz und Anschaffung Brandschutzausrüstung für Feuerwehr" wurden bei jeweiliger Kreditunterschreitung ohne Diskussion mit grosser Mehrheit genehmigt.

Ebenfalls ohne Wortmeldungen wurde unter Traktandum 4 der Rechenschaftsbericht 2002 einstimmig zur Kenntnis genommen.

Unter Traktandum 5, "Revision Nutzungsplanung (Baugebiet und Kulturland); Kredit in der Höhe von sFr. 78'000.00" führte Gemeindeammann Lüem aus, dass es sich um eine Investition in die Zukunft des Dorfes zur massvollen Entwicklung handle. Da dieses Verfahren drei bis vier Jahre dauern wird, ist es notwendig, diesem Kredit jetzt zuzustimmen, damit man in fünf bis zehn Jahren Wirkung erzielen kann. Nach kurzer Diskussion und deutlich abgelehntem Rückweisungsantrag konnte der Souverän den Argumenten des Gemeinderates mit deutlicher Mehrheit folgen.

Bei Traktandum 6, "Aus- und Umbau des alten Schulhauses; Genehmigung eines Projektierungskredites in der Höhe von sFr. 1'348'000.00" erläuterte Vizeammann Alfred Suter kurz, was dieser Kredit beinhaltet. Er verweist auf die Ausführungen der Orientierungsveranstaltung und gibt dem Gemeindeammann die Gelegenheit, sich zur Finanzierung zu äussern. Es wird ein Rückweisungsantrag gestellt, welcher klar abgelehnt wird. Es wird eine ausführliche Diskussion geführt, in welcher sowohl Pro- wie Kontra-Argumente offen angesprochen werden. Martin Gehrig, Präsident der Finanzkommission zeigt auch auf, wie sich die Schuldensituation der Gemeinde Hendschiken in den letzten 15 Jahren entwickelt

hat und plädiert für Zustimmung und Vertrauensausdruck an den Gemeinderat. Die Abstimmung ergibt eine deutliche Zustimmung im Verhältnis 3/1.

Traktandum 7, "Verschiedenes und Umfrage":

Der Vorsitzende orientierte die Versammlung darüber, dass Frau Patricia Wietlisbach zur Überbrückung der Zeit zwischen Arbeitsende der scheidenden Gemeindegemeinschafterin und dem Arbeitseintritt der neuen Gemeindegemeinschafterin bis Januar 2004 angestellt werden konnte.

Folgende Verabschiedungen wurden vorgenommen:

Adolf Zobrist, Kehrrichtabfuhr

Heinz Wernli, Wasserkommission

Jeannette Schmid, Gemeindegemeinschafterin

Aus dem Publikum wurde angeregt, man solle beim Kanton vorstellig werden, damit dieser die Sichtzonen bei der Ausfahrt Bühl - Ammerswilerstrasse durchsetzt. Der Gemeinderat nimmt diesen Hinweis entgegen. Am Schluss dankte Daniel Lüem allen Anwesenden für ihre Teilnahme und erinnerte an folgende Termine:

Budgetgemeindeversammlung 19. November 2003

An der anschliessenden Ortsbürgergemeindeversammlung waren 16 der 122 Stimmberechtigten anwesend. Es wurden alle Traktanden einstimmig genehmigt.

Unter „Verschiedenes“ orientierte der Gemeindeammann, dass der Forstverband Dintikon-Egliswil-Hendschiken "Lothar" - Holzlieferungen an einen Kunden tätigte, welcher zur Zeit zahlungsunfähig ist. Der Betrag wurde in der Rechnung 2002 vollständig abgeschrieben. Ebenfalls orientiert der Gemeinderat, dass Unterlagen für die sanfte Sanierung der Waldhütte eingeholt wurden.

Sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgerversammlung unterliegen dem fakultativen Referendum.

*19.06.03 Der Gemeinderat*



**Volg Laden**

Dintikerstr. 4  
5604 Hendschiken  
Tel. 062 886 93 23  
Fax. 062 886 93 22

**Volgläden haben Ihre Wellenlänge**

**Öffnungszeiten**

**Montag bis Freitag durchgehend 08.00 – 18.30 Uhr**  
**Samstag durchgehend geöffnet 07.30– 15.00 Uhr**





*Ich bin Dopolino, der Kobold aus der Dorf-Poscht. Ich gehe oft durch unser Dorf, sehe viel und mache mir so meine Gedanken. Manchmal schreibe ich auch etwas auf. Die von der Redaktion sagen, ich sei etwas vorwitzig. Aber böse meine ich es nie. Wenn es der Redaktion passt, wird es gedruckt. Und sonst halt nicht.*

### Aus dem Häuschen

(Br.) Wenn man mal muss, zieht man sich auf ein Örtchen zurück, das über Wasseranschluss verfügt. Dass man aber nicht immer kann, wenn man mal muss, weiss jeder, der am Hendschiker Bahnhof müssen will. Zwar gibt es ein entsprechendes Häuschen wie aus dem Märklin-Katalog, aber da kann man lange müssen wollen – zu ist zu. Es mögen 10 Jahre her sein, da haben Gemeinde und SBB 16'000 Fr. ins Muss-Häuschen investiert. Mit WC-Plättli. Ich hatte damals schon die Lenzburger in Verdacht, dass die bei uns müssen wollen, um zu sparen, knauserig wie sie sind. Mein Verdacht wird neuerdings bestätigt, wobei ich unserem Gemeinderat ein Efeukränzchen winden muss für seine Abwehrstrategie: Auf der Lenzburger Seite unseres SBB-Muss-Häuschens wächst nämlich im Dachkännel ein richtiger kleiner Urwald heran. Wenn diese üppige Dachrinnen-Vegetation weiter so gedeiht, wird in einem halben Jahr das Häuschen lenzburgerseits zugewachsen sein. Dann finden's die Lenzburger sicher nicht mehr. Noch ein halbes Jahr, und wir wissen selber nicht mehr, wo wir am Bahnhof müssen. Zwei Jahre später ist der Bahnhof Urwald, und in 5 Jahren wird Hendschiken nur noch ein sagenhafter Ort sein: Farn wächst aus den PCs der Gemeindeverwaltung, Steuerrechnungen vermodern, Zonenpläne zerfallen. Dornröschen pur. Beim Jägerstübli wird noch eine bemooste Erinnerungstafel darauf hinweisen, dass die Eingeborenen haben Gras wachsen lassen über alles. Bevor Sie also nächstens aus dem Häuschen geraten, weil das Häuschen besetzt ist, schlagen Sie sich doch in die Büsche – allfällige Nebengeräusche bedeuten nur, dass Sie das Gras wachsen hö-

vom 1. Januar 2003 bis 31. März 2003

### Geburten

- Januar 11. Pauletto, Chantal, Tochter des Kirchhofer, Olivier, und der Pauletto, Ramona, von Hendschiken, in Füllingsdorf
- Januar 24. Sorg, Nicola Maxim, Tochter des Sorg, Rainer und der Sorg geb. Meyer, Corinna, von Hendschiken, in Villmergen
- Januar 26. Bochicchio Alessio, Sohn des Bochicchio, Donato und der Bochicchio geb. Stutz, Karin, von Saint-Légier-La Chiésaz VD, in Hendschiken
- März 28. Baumann, Tim-Kwan, Sohn des Baumann, Sam Sik Marcel, und der Baumann geb. Schwendeler, Andrea, von Schübelbach SZ und Hendschiken, in Wollerau

### Eheschliessungen

- März 19. Meier, Erwin Walter, 1959, von Hendschiken, in Leysin VD und Monteiro Cabral, Eraldina, 1958, brasilianische Staatsangehörige, in Brasilien

### Todesfälle

- Januar 11. Zobrist, Ernst, 1914, von Hendschiken, in Hendschiken
- Januar 27. Zobrist geb. Utz, Gertrud, 1932, von Lenzburg AG und Hendschiken, in Lenzburg
- Februar 12. Häusler geb. Joder, Margrit, 1914, von Hendschiken und Muri bei Bern, in Heimberg
- Februar 13. Zobrist geb. Senn, Margaretha, 1918, von und in Hendschiken
- Februar 28. Ackermann geb. Widmer, Emma, 1905, von Hendschiken, in Münchenstein



**Lenzburg** Hauptsitz  
Tel. 062 885 11 11

**Dotikon**  
Tel. 056 616 79 40

**Hunzenschwil**  
Tel. 062 889 46 80

**Lenzburg-West**  
Tel. 062 885 16 10

**Meisterschwanden**  
Tel. 056 676 69 60

**Mellingen** Lenzburgerstr.  
Tel. 056 481 86 20

**Mellingen** Zentralplatz  
Tel. 056 481 86 20

**Niederlenz**  
Tel. 062 888 49 80

**Oberrohrdorf**  
Tel. 056 485 99 00

**Rupperswil**  
Tel. 062 889 28 00

**Seon**  
Tel. 062 769 78 40

**Wildeggen**  
Tel. 062 887 18 70



**HYPOTHEKARBANK  
LENZBURG**

Internet [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch) E-Mail [info@hbl.ch](mailto:info@hbl.ch)

28.	Juni	Turnende Vereine: „Schnellscht` Hendschiker“	Schulhausareal
02.	Juli	Z'Morge Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
06.	Juli	Ref. Kirchgemeinde: Waldgottesdienst	Waldhaus
01.	August	Bundesfeier	Schulhausplatz
08./09.	August	Event-Team-Verein: 4. Fun-Beach-Volleyball Turnier	Schulhausareal
09.	August	Event-Team-Verein: „de coolscht Hendschiker“	Schulhausareal
21.	August	Landfrauen: Bräteln	
23./24.	August	Turnende Vereine: Kreisspiel- und Stafettentag	Hendschiken
28. -31.	August	„Das Fest“ 200 Jahre Aargau	Aarburg-Oftringen-Rothrist
29.	August	Jungbürgerfeier	
30.	August	<b>Papiersammlung</b>	
30./31.	August	Frauenturnverein: Vereinsreise	
31.	August	Schützengesellschaft: 3. Obligatorisches Schiessen Von 09.00—11.00 Uhr	Schützenhaus
03.	September	Z'Morge Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
05.-07.	September	Turnverein: Turnfahrt	Ostschweiz

**Die nächsten hohen Geburtstage feiern:**

VonNiederhäusern, Lisette 90 Jahre 03. August  
Hübscher, Mathilde 86 Jahre 18. August


© 1997


# Bio Zvieri

Die **ASP** Hendschiken lädt ein zum zweiten Bio Zvieri.  
Am 29. Juni 2003 um 16:00 Uhr beim Bio Bauerhof  
der Familie Zobrist am Seckacker (Schlaf im Stroh).

- Preis pro Person 10.00 sFr.
- Kinder Gratis

# Heinz Lütem AG

## Weine und Getränke

### 5604 Hendschiken

### Tel: 062/885'60'70

### Fax: 062/885'60'75



## Ihr Getränkelieferant im Dorf!